



Kundeninformation

Blattdünger

Nachdem der Jahresstart von kalten Temperaturen, scharfen Winden sowie Schnee und Eis geprägt war, haben wir jetzt in den letzten zwei Wochen einen rasanten Start in die Vegetation und den Frühling erlebt. Da jetzt erstmal die Andüngung der Bestände im Vordergrund stand, war noch nicht immer ausreichend Zeit für einen intensiven Feldrundgang. Trotz der aktuellen Wärme, hat das vergangene winterliche Wetter im Januar und Februar den Pflanzen ordentlich zugesetzt und teilweise zu Frostschäden geführt. Hier ist insbesondere früh gedrückte Wintergerste (da weit entwickelt) oder spät gesätes Getreide (da nur schwach entwickelt vor Winter und daher wenig widerstandsfähig) besonders betroffen. Diese Bestände sind vor allem an vergilbten/braunen Blattspitzen und glasigen oder matschigen Pflanzenteilen zu erkennen. Aber auch ganz normal gedrückte und entwickelte Weizen und Roggen zeigen nach Frostperioden Blattverfärbungen. Besonders häufig finden wir auf dem Symptome von Zink-, Kupfer- & Manganmangel. Eine entsprechende Blattdüngung hat sich daher immer mehr zum Standard entwickelt. Für diese Maßnahme gibt es auch kein „zu früh“. Sondern nur ein „zu spät“. Durch die gute Herbstbestellung und -entwicklung ist das Potential für eine gute Ernte gegeben – lassen Sie hier jetzt nichts ungenutzt liegen.



Neben den Spurennährstoffen Mn, Cu und Zn spielt vor allem Phosphor eine zentrale Rolle in der Jugendentwicklung von Getreide (und Raps).

- Förderung eines kräftigen Wurzelsystems
- Verbesserung der frühen Nährstoff- und Wasseraufnahme
- Energieversorgung für Bestockung und Zellteilung

Da Phosphor im kalten Boden oft schlecht verfügbar ist, ist eine gezielte Blattdüngung mit diesem Nährstoff daher häufig zum Vegetationsstart sinnvoll.

Der gezielte Einsatz von Blattdüngern kann die Regeneration fördern, die gestressten Pflanzen vitalisieren und die Nährstoffaufnahme über die Blätter unterstützen, wenn die Wurzelaktivität aufgrund von Kälte zunächst noch gering ist. Eine Anwendung ist ab sofort sinnvoll, da die Bestände sich nach dem Frost zu erholen beginnen. Die Applikation sollte optimal bei hoher Luftfeuchtigkeit erfolgen, um die Aufnahme zu optimieren. Zudem sollte auf ausreichend hohe Wassermengen geachtet werden, um die Pflanzen gut zu benetzen. Nährstoffmengen, die nicht auf den Blättern sondern auf dem Boden landen, werden später über die Wurzeln aufgenommen, sind also nicht weg.

Anwendungsempfehlungen von Blattdünger im Getreide zu Vegetationsbeginn

Schwerpunkt Wintergerste (wirkt auch stabilisierend bei Befall mit Schneeschimmel)

1,5-2,0 kg/ha Hordisan Mo (Mn, Cu, Zn, Mo)
+ 1,5-2,0 kg/ha Canolan (NPK) // alternativ 2,0 l/ha Biosprint
+ 0,4 l/ha Bor 150
+ 5,0 kg/ha Bittersalz Epso Top

Schwerpunkt Winterweizen und Winterroggen (geht natürlich auch in guter Wintergerste)

3,0-5,0 kg/ha Nova MAP (N, P) // alternativ 1,0-2,0 kg/ha Canolan (NPK; dann ohne Biosprint)
+ 2,0 l/ha Biosprint
+ 1,0 l/ha Mangan Pro SL + 2,0 l/ha MixPro SL // alternativ 1,0 kg/ha Hordisan Mo (dann mit 0,4 l/ha Bor150)
+ 0,5 l/ha Tradebor Mo



Zusatz eines Wachstumsreglers

Bei dem aktuellen warmen Wetter, kann im Weizen (Absicherung Triebdichte) und im Roggen (Egalisierung; homogenere Bestände haben häufig weniger Mutterkorn) durchaus schon ein Zusatz eines Wachstumsreglers erfolgen und sinnvoll sein. 1,0 l/ha CCC720 oder Regulator